

Im Namen...  
Unsere Hilfe...

Sprechen Sie bitte mit:  
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei,  
dann drei, dann vier,  
dann steht das Christkind vor der Tür...

Ja, nun ist es soweit.  
Das Warten hat ein Ende.  
Die Adventszeit liegt hinter uns.  
Wir haben uns auf die Heilige Nacht in den vergangenen  
Wochen vorbereitet.  
Zur Vorbereitung auf Jesu Kommen sangen wir miteinander  
das Lied „Macht hoch die Tür“. Das wollen wir jetzt noch  
einmal tun:

**Lied: EG 1, 1 Macht hoch die Tür**

1) Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;  
es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich,  
ein Heiland aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt;  
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
mein Schöpfer reich von Rat.

Ich möchte ein **Gebet** sprechen:  
Guter, barmherziger Gott,  
sehnhchst warten wir auf dein Erscheinen in unserer Welt.  
Alle Jahre wieder feiern wir dein Kommen zum  
Weihnachtsfest.  
Aber dir sei es geklagt, unsere Welt dreht sich weiter ohne  
eine spürbare Veränderung.  
So bitten wir dich:

Komm mit Jesus dem Krippenkind nachhaltig in unsere  
gewalttätige Welt.

Lass uns deine Liebe spüren.  
Hilf uns durch diese Geburt,  
dass wir festhalten an der Hoffnung,  
dass wir deine Wunder sehen lernen  
und deinem Frieden trauen.  
Amen.

Jetzt feiern wir Weihnachten und dazu gehört die  
Weihnachtsgeschichte.

**Lesung der Weihnachtsgeschichte.** Lukas schreibt uns:  
1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem  
Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.  
2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur  
Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann  
ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.  
4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt  
Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da  
heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und  
Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe  
mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.  
6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären  
sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in  
Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst  
keinen Raum in der Herberge.

**Lied: EG 46, 1 Stille Nacht**

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute, hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh,  
schlaf in himmlischer Ruh.

Ich setze die Lesung aus Lk 2 fort...

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

**Lied: EG 43, 1** Ihr Kinderlein kommet

1) Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all,  
zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall  
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Liebe Heilig Abend-Gemeinde, Schwestern und Brüder

„Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht...“ sangen wir gerade. Damit nimmt das Lied zwei zentrale Aufforderungen an uns auf:

Wir sollen zur Krippe kommen und sehen.

Wir sind jetzt hier. Wir hören, wir schauen.

Was gibt es zu sehen?

Es ist eine besondere Nacht. Himmlisches Spektakel und dann diese besondere Geburt. Aber dann gibt es auch noch das bemerkenswerte Drumherum zu sehen:

Ein Stall: offen, zugig, nass und kalt. Bethlehem hat im Dezember ähnliche Temperaturen wie wir hier in Ostfriesland.

Es ist wirklich nicht der Ort, an dem man ein Kind zur Welt bringen möchte. Es ist sozusagen eine Hausgeburt, kein Arzt oder eine Hebamme... Furchtbar.

Und welche Erfahrung machte das hochheilige Paar zuvor?

Sie werden von einer Herberge zur nächsten geschickt.

Immer wieder werden sie abgewiesen. Am Ende finden sie einen Platz. Gott sei Dank, möchte man rufen.

Aber was für einen!

Herzlich Willkommen in unserer Welt, Gottes Kind!

Dann kommen die Hirten, rauhe Burschen...

Ich glaube, wir alle können uns das ausmalen.

Nun sind wir aufgefordert: Schaut euch das genau an.

In solch eine Welt kommt unser Gott als Krippenkind. „Mein Gott, so etwas dürfte doch nicht sein!“, möchte man sagen.

Und trotzdem:

Hat sich seitdem etwas verändert?

Nein, unter solch Bedingungen kommen heute immer noch Kinder zur Welt, leben Menschen und werden abgewiesen... Gott sei es geklagt!

Zur Krippe kommen, schauen und dann weitergehen. So tun es die Hirten und auch wir werden so von der Krippe in die Welt, in unseren Alltag entlassen. Die Hirten und auch wir sollen danach davon erzählen, was wir gesehen haben. Was haben wir gesehen?  
Gott kommt in unsere kalte und herzlose Welt. Trotzdem möchte Gott uns anrühren, möchte unsere Herzen berühren.  
Gott tut das alles. Er macht das für dich und mich. So kommt er uns nahe. Fortan teilt er unser Leben. Wir werden Gott nicht in den Palästen dieser Welt finden, sondern er ist bei uns ganz unten. Die dunklen, finsternen Täler wählt er und geht dort mit uns mit.  
Mir macht es Mut und gibt mir Zuversicht. Ich bin nicht allein. Mein Gott ist mir zur Seite Mensch geworden. Alle Jahre wieder ist uns das als frohe Botschaft gesagt. Ja, nun bist du gefragt, was macht das mit dir?  
Komm zur Krippe, schau genau hin und dann gehe hinaus und erzähle davon...  
Amen.

**Lied: EG 37, 1** Ich steh an deiner Krippen hier.

1) Ich steh an deiner Krippe hier,  
o Jesu, du mein Leben;  
ich komme, bring und schenke dir,  
was du mir hast gegeben.  
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,  
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin  
und lass dir's wohlgefallen.

Kind von Bethlehem,  
dessen Eltern keinen Raum in der Herberge fanden –  
wir beten für alle, die heimatlos sind:  
**Gemeinde:** Erbarme dich.  
Kind von Bethlehem, geboren in einem Stall –  
wir beten für alle, die in Armut leben:

**Gemeinde:** Erbarme dich.  
Kind von Bethlehem, abgelehnt als fremd in dieser Welt –  
wir bitten für alle, die verloren und einsam sind:  
**Gemeinde:** Erbarme dich.  
Kind von Bethlehem, dem Herodes nach dem Leben trachtete –  
wir bitten für alle, die in Gefahr leben und verfolgt werden:  
**Gemeinde:** Erbarme dich.  
Kind von Bethlehem, geflohen nach Ägypten –  
wir bitten für alle, die ihre Heimat verlassen mussten:  
**Gemeinde:** Erbarme dich.  
Du Kind von Bethlehem –  
in dir gefiel es unserem himmlischen Gott und Vater,  
bei uns zu sein und uns ganz nah zu kommen.  
Wir bitten dich: Hilf uns,  
in einem jeden Menschen das Ebenbild Gottes zu entdecken  
und Gott die Ehre zu geben.  
**Gemeinde:** Erbarme dich.

Mit Jesu Worten beten wir gemeinsam:  
Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

Nun geht hin unter Gottes Segen, geht hin im Frieden des  
Herrn...

## **Segen**

### **Lied: EG 44 O du fröhliche**

- 1) Oh du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!
- 2) Oh du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!
- 3) Oh du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

## **Glockengeläut**